



NATURPARKBOTE THÜRINGER WALD 10/2012

+++ Informationen rund um Bildung, Projekte, Natur und Wald +++

TERMINE NACHRICHTEN VERÖFFENTLICHUNGEN NATURKALENDER

In dieser Ausgabe

Termine

+++ Herbstliches im Rennsteiggarten Oberhof

Nachrichten

+++ Große Nachfrage – Naturpark und Naturparkführer bei den Grünen Tagen Thüringen in der Messe Erfurt

+++ Druck auf Natur und Landschaft – 31. Deutscher Naturschutztag in Erfurt mit neuen Herausforderungen

+++ Deutscher Landschaftspflegepreis für Schäfermeister Martin Gebner – Preis für die Pflege der Bergwiesen

+++ Gemeinsam statt einsam – Neue Chancen für den Tourismus im Thüringer Wald

Veröffentlichungen / Medien

+++ Routenführer Naturpark-Route – Thüringer Wald Card – die Landschaft erleben, den Herbst genießen

+++ Bergbauernkalender 2013 ist da

Naturkalender

+++ Oktober

+++ Portrait Hainbuche

+++ Gedicht „Oktober“ von Dr. Gerald Slotosch



Hainbuche: www.wikipedia.de

Termine

Herbstliches im Rennsteiggarten Oberhof

Der Rennsteiggarten Oberhof präsentiert sich im Oktober von der herbstlichen Seite. Im größten und artenreichsten Alpingarten Deutschlands entdecken Sie die faszinierende Welt der Hochgebirge hautnah. Bei einem gemütlichen Rundgang entlang des gut 1 km langen, stufenlosen Hauptweges können Sie Pflanzen bewundern, deren attraktive Blüten Sie sonst nur bei ausgiebigen und sicher mühsamen Klettertouren durch die Hochgebirge in aller Welt erreichen würden, gleichzeitig können Ihre kleinen Begleiter viele Bereiche im Garten spielerisch entdecken. Die sieben neuen Spielelemente entlang des Hauptweges bieten eine willkommene Abwechslung für Ihre Kinder oder Enkelkinder. Bei uns erwarten Sie 7 Unikate, Spielmöglichkeiten, an denen die Wissensvermittlung mit einer gehörigen Portion Spaß und Bewegung verknüpft ist. Etwa 4.000 Pflanzenarten aus den Gebirgen Europas, Asiens, Nord- und Südamerikas, Neuseelands und aus der arktischen Region konnten im Garten bisher aufgrund der besonderen klimatischen Bedingungen auf 7ha Fläche rund um den 868 m hohen Pfantalskopf angesiedelt werden, diese zeigen hier ihre typische Wuchsform und ihren einzigartigen Blütenflor.

Am Donnerstag, den 1. November 2012, ist letzter Öffnungstag der Gartensaison 2012. (red)

Weitere Infos: <http://www.rennsteiggartenoberhof.de/> Kontakt: Rennsteiggarten Oberhof, Tel. 036 842 / 222 45



Nachrichten

Große Nachfrage – Naturpark und Naturparkführer bei den Grünen Tagen Thüringen



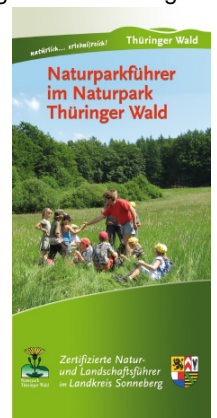
Vom 7. bis 9.9.2012 fanden die Grünen Tage Thüringen in der Messe Erfurt statt. Der Naturpark Thüringer Wald präsentierte sich dabei gemeinsam mit den Nationalen Naturlandschaften Thüringen (Bild links). Die neue Ausstellung mit vielfältigen Informationen kam sehr gut bei den Besuchern an. Sie wird demnächst in den einzelnen Gebieten zu sehen sein – so auch in der Geschäftsstelle des Naturparks in Friedrichshöhe.

Außerdem boten die neu Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer aus dem Naturpark Thüringer Wald ihre vielfältigen Wanderungen,

Führungen und Erlebnisprogramme an. Dazu verteilten sie auch das neue Faltblatt und standen vielen Besuchern Rede und Antwort zum Naturerleben im Landkreis Sonneberg (Bild rechts).

„Mit rund 25.000 Besuchern aus ganz Deutschland schloss die Landwirtschaftsmesse nahtlos an das Rekordergebnis von vor zwei Jahren an. Die siebte Auflage präsentierte 275 Aussteller aus Deutschland, Schweiz, Österreich, Niederlande auf dem mit 50.000 Quadratmetern belegten und damit komplett ausgebuchten Gelände. Alle Sparten der Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft gaben Einblicke in ihr Angebots- und Leistungsspektrum.“ [1] Bei der größten Landwirtschaftsmesse Thüringens war die Präsentation der Nationalen Naturlandschaften und des Naturparks mit etwa 1.000 Besuchern am Stand ein sehr großer Erfolg. (dgs und [1] http://www.gruenetage.de/presse_mitteilungen_details.html?om_id=PM_504ca16f8bf12)

Angebote der Naturparkführer: <http://www.naturpark-thueringer-wald.eu/naturparkfuehrer.html>



Impressum (Hrsg.)

Naturpark Thüringer Wald e.V.

Dorfstraße 16, 98749 Friedrichshöhe

verband@naturpark-thueringer-wald.de

www.naturpark-thueringer-wald.de

Vorsitzender: Dr. Jens Triebel

Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,

Steuernummer: 171/141/09436

Ansprechpartner

Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax -19

Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl -10

Uwe Börner, Projektmanagement, Buchhaltung.....-12

Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route.....-14

Dr. Gerald Slotosch, Naturpark-Info-Zentren, Umweltbildung,

Projekt Prima-Klima-Lebensstil, Tourismus und Marketing.....-16

Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card.....-30



Druck auf Natur und Landschaft – 31. Deutscher Naturschutztag in Erfurt mit neuen Herausforderungen

Der 31. Deutsche Naturschutztag fand vom 17. bis 21.9.2012 in Erfurt statt. „Unter dem Motto „Neue Energien – neue Herausforderungen: Naturschutz in Zeiten der Energiewende“ hatten der Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) e.V., das Bundesamt für Naturschutz (BfN), der Deutsche Naturschutzring (DNR) e. V. und das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) eingeladen. Über 680 Teilnehmer tauschten sich im Plenum, in 7 Fachveranstaltungen und

bei 8 Halbtagesexkursionen aus. 120 Teilnehmer ergänzten die Woche zusätzlich mit einer der 3 Zweitagesexkursionen. Für den Naturpark Thüringer Wald waren insbesondere die Fachforen zum Wald interessant. Neben Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz gaben die in anderen Bundesländern, wie z.B. Rheinland-Pfalz, laufenden Planungen und Umsetzungen zur Nutzung von Windkraft über Wald interessante Einblicke. Die deutschen Mittelgebirge sind die „windhöflichsten Standorte“ und zugleich aber meist mit Wald bestockt und außerdem oft in Naturparks geschützte Landschaftsbestandteile. Trotz der Bedeutung für das Landschaftsbild ergibt sich eine komplizierte Interessenslage, wobei die Beteiligung der Kommunen die Windnutzung über Wald fördert. Artenschutzrechtliche und forstliche Belange werden zwar bei der Umsetzung berücksichtigt, stehen aber in der Interessenallianz von erstarkender Windkraft-Anlagenbau-Industrie, von klimabewusster Ressourcen- und Energiepolitik und von auf neue Einnahmen angewiesener Kommunalpolitik schnell als Verhinderungsgründe allein da. Neben dem Ausbau der Energienetze und den Plänen für Pumpspeicherkraftwerke werden in mittelfristiger Zukunft, entgegen mancher politischer Aussage, auch in Thüringen solche Entscheidungsfindungsprozesse zur Windkraftnutzung über Wald zu erwarten sein. Der Druck auf Natur und Landschaft, auch der im Naturpark Thüringer Wald, wird sich erhöhen, auch angesichts der berechtigten Klimaschutz-Ziele der Landesregierung, den Anteil der Erneuerbaren Energien am Nettostromverbrauch bis 2020 auf 45 % und den Anteil der Erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch (EEV) bis 2020 auf 30 % zu erhöhen. Die Landesregierung schreibt dazu: „Um das Ziel 45% erneuerbarer Energien am Nettostromverbrauch im Jahr 2020 und die darüber hinaus reichenden Zielsetzungen der Energiewende zu erreichen, ist ein weiteres Erschließen der Windkraftpotenziale, sowohl im Bereich des Repowering als auch durch Zubau zusätzlicher Windparks erforderlich. Dazu bedarf es gezielter rechtlicher Instrumente in der Landesentwicklungsplanung. Die verstärkte Erschließung und Nutzung der Windenergie ist unmittelbar raumrelevant und findet daher bei der Novellierung der Landesplanung und insbesondere im Landesentwicklungsprogramm 2025 (LEP) explizite Berücksichtigung. Die dabei zu treffenden Regelungen werden sicherstellen, dass die Planungsträger der Windenergienutzung unter Beachtung der Vorrang- und Privilegierungsregelungen im Planungsgebiet in substantieller Weise Raum verschaffen. Gleichzeitig gilt weiterhin die landesplanerische Zielsetzung, durch Konzentrationseffekte eine möglichst effiziente Flächeninanspruchnahme zu erreichen.“ (Quelle: Neue Energie für Thüringen – Eckpunkte der Landesregierung, S. 20). Die Fortschreibung der Landesentwicklungsplanes 2025 und konkrete Verfahren der Raumordnung bzw. Bauplanung werden die Träger öffentlicher Belange und die Verbände in Zukunft auch zu Wind über Wald beschäftigen. Es geht immer um den Ausgleich von Interessen.

Auch das beim 31. Deutschen Naturschutztag publizierte Positionspapier reflektiert die Auswirkungen der Energiewende auf die Schutzgüter des Naturschutzes und formuliert fünf Prinzipien: 1. Neue Stromnetze müssen naturverträglich gestaltet werden, 2. Naturschutzrecht achten – nicht aussetzen, 3. Bei Energiewende frühzeitig Bürger beteiligen, 4. Biomasse nachhaltig und naturverträglich produzieren, 5. Sorgfältige Standortwahl bei Windkraft verhindert Konflikte. Halten wir uns daran. (dgs) [Quelle: http://www.deutscher-naturschutztag.de/](http://www.deutscher-naturschutztag.de/)

Deutscher Landschaftspflegepreis für Martin Geßner



Verleihung Deutscher Landschaftspflegepreis 2012 – Gerlinde Feldmann, Florian Meusel, Ingeborg und Martin Geßner, Josef Göppel, Birgit Hesse (v.l.n.r.)
Bild: Nadine Kühnert, Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V.

Beim Deutschen Landschaftspflegeetag 2012 ist Martin Geßner mit dem Deutschen Landschaftspflegepreis ausgezeichnet worden. Im Beisein seiner Frau Ingeborg Geßner und seiner langjährigen Mitarbeiterin Gerlinde Feldmann wurde ihm der Preis von Josef Göppel, MdB und Vorsitzender des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL), Florian Meusel, Stv. Vorsitzender des DVL, und Birgit Hesse, Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg überreicht (Bild). Geßner selbst kommentierte: „Das ist nicht nur ein Preis für meine Arbeit als Schäfermeister, sondern zugleich ein Preis für alle Schäfer auf Thüringens Bergwiesen.“ Mit einer Gesamtfläche von 370 Hektar wertvollster Bergwiesen leistet Schäfermeister Geßner einen ausgesprochen hohen Anteil an Landschaftspflegemaßnahmen im Naturpark Thüringer Wald und darüber hinaus, hieß es in der Begründung. Damit wird auch sein Engagement als langjähriges Vorstandsmitglied des Landschaftspflegeverbandes Thüringer Wald gewürdigt. (red/lpv)

Weitere Infos zum DVL: <http://www.lpv.de/>

Gemeinsam statt einsam – Neue Chancen für den Tourismus im Thüringer Wald

Es war kein Zufall, dass der letzte Tourismusausschuss der IHK Südthüringen nach Oberhof eingeladen hatte. Trifft doch die Sonderstellung in der Szene nicht nur auf Akzeptanz, eröffnete Reinhard Lesser, Vorsitzender des Ausschusses, die Sitzung am 13.9.12 im Haus des Gastes. Aber spätestens mit der Vorstellung der neuen Gästekarte durch Enrico Heß, Geschäftsführer der Tourismus Oberhof GmbH, wurden diese Vorurteile zerstreut. Oberhof zeigt in der Region Thüringer Wald ein Beispiel, wie an der Gästekette möglichst viele Partner mitgenommen werden. „Denn Oberhof und der Thüringer Wald haben ein großes Potential, wegen der Vielfalt auf kleinem Raum und der sehr guten Erreichbarkeit“, ist sich Heß bewusst. Vieles muss in der Tourismuswirtschaft selbst passieren, aber die Weiterentwicklung der Betriebe ist auch eine Aufgabe der touristischen Servicegesellschaften. Die Ziele sind dabei Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit verbessern, die Kundenattraktivität erhöhen. Dazu dient auch die Gästekarte, die Heß nachfolgend vorstellte.

Seit 1.11.2011 muss in Oberhof kein manueller Meldeschein, sondern ein elektronischer Meldeschein ausgegeben werden. Automatisch kommt dabei die elektronische Gästekarte raus. Das sind 150.000 pro Jahr. Der Vorteil für den Gast, er muss nicht mehr für die Kurkarte bezahlen und die TWC ist inklusive. Der Vorteil für die Touristinformation es gibt tagaktuelle Meldungen der Gästezahlen, was wichtig ist für die saisonmäßige Strategie und Planung des Personaleinsatzes bei besonderen Anlässen wie Wintersportereignissen. Positiver Nebeneffekt: Schwarzübernachtungen nehmen ab, weil der Gast die Allinklusive Karte haben möchte. Diskutiert wurde die Übertragbarkeit dieses Systems. Dabei ist eine Voraussetzung, dass der Kurbeitrag zum Aufbau des Gästekartensystems zweckgebunden dafür eingesetzt werden kann. Langfristig muss sich die Gästekarte aber aus den Umlagen aller Leistungsträger finanzieren. Dann ist die Gästekarte ein Kundenbindungsinstrument und sichert Umsätze.

Anschließend referierte Alexander Mayrhofer vom Kompetenzzentrum der TTG über dessen Aufgaben der Produktentwicklung, der Weiterbildung und der Verbesserung der Qualität. Nur gemeinsam geht es voran. Höhepunkt war jedoch der Beitrag von Elisabeth Pauli zum Profil der Touristinformation Limbach. Auch Wandern bedarf professioneller Produktentwicklung mit Inszenierung von Themen und Erlebnissen, mit Qualität für den Gast und mit Vernetzung aller Akteure an der Gästekette. Das Beispiel zeigte, wie es geht und wie „frau“ mit Engagement die Sache voranbringt. Dies stand den Aussagen von Christine Büring, Touristinformation Altenburg, entgegen, die „zentral regionale TIs“ im Sinne von Callcentern propagierte und die Arbeit am Gast der Tankstelle und dem Bäcker überlassen wollte. Letztlich fand das bei den etwa 60 Zuhörern aber kaum Beachtung. Christian Luhrmann, Toscana-Therme und Mitglied des Ausschusses, fasste die Ergebnisse so zusammen: „Es gab viele Anreize zum Nachdenken, auch über Reizthemen. Bleiben wir neugierig, sachlich und motiviert. Lassen Sie uns miteinander reden und gemeinsam handeln.“ Dann werden die Chancen genutzt. (dgs)

Veröffentlichungen/ Medien



Herbst im Naturpark Thüringer Wald

Der Herbst wirbelt durch den Thüringer Wald. Entlang der Naturpark-Route, ist mit Routenführer, Erlebnisführer und einer Thüringer Wald Card viel Landschaft zu erleben. Das starke Trio ist zusammen nicht nur Wegweiser zu kulinarischen und sportlichen, zu landschaftlichen und kulturellen Attraktionen des Thüringer Waldes, sondern garantiert viele Erlebnisse zu günstigeren Preisen oder mit Sonderleistungen.

Naturpark-Route Thüringer Wald – die Landschaft erleben

Der Routenführer enthält umfassendes Kartenmaterial zu den Streckenabschnitten und natürlich zu den mehr als 125 Sehenswürdigkeiten. Das Spiralbuch mit 138 Seiten, mit der handlichen Größe von 17 x 23 cm, enthält eine Übersichtskarte und 14 Detailkarten im Maßstab 1:120.000. Der Routenführer ist zum Nettopreis von 7,00 € erhältlich in allen Naturpark-Informations-Zentren und Tourist-Informationen, im Buchhandel, in Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe Thüringen oder direkt beim: Naturpark Thüringer Wald e.V., Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe, Tel.: 036704/70990. Email: verband@naturpark-thueringer-wald.de im Web unter www.thueringer-wald.com oder beim Verlag grünes herz, PF 100564, 98684 Ilmenau/Thür., Tel.: 03677/ 63025 Email: bestellung@gruenes-herz.de im Web unter: www.gruenes-herz.de



Thüringer Wald Card – den Herbst genießen

Der Erlebnisführer Thüringer Wald 2012/2013 hält als Begleitheft zur Thüringer Wald Card vielfältige Informationen zu rund 330 Angeboten und die dort gewährten Rabatte und Bonusleistungen bereit. Das Werk hat 226 Seiten in der ebenso handlichen Größe von 11 x 21 cm sowie eine Übersichtskarte aller 328 Angebote im Naturpark Thüringer Wald und Infos zu weiteren 18 Angeboten aus dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Partner-Naturpark Riedingtal (Österreich).

Mit dem Erlebnisführer lässt sich der Herbst so richtig genießen, ob nun bei „Coolen Action für Teens“ oder bei der Wellness in einem der vielen Bäder, ob nun bei kreativen Landurlaube oder bei Touren entlang der Naturpark-Route Thüringer Wald mit den vielen Aussichtspunkten – die Thüringer Wald Card ergänzt die schönen Erlebnisse im Herbst immer mit preiswerten Leistungen oder kulinarischen Leckerbissen.

Die Card ist dabei besonders für Familien mit Kindern günstig, gilt doch jede Card **ein Jahr lang** für einen Erwachsenen **und** ein Kind bis zum Alter von 12 Jahren. Die Vorteilscard kostet 5,00 € und der Erlebnisführer 4,50 €. Beides gibt's in Naturpark-Informations-Zentren und Touristinformationen oder direkt bei: Agentur Thüringer Wald Card, Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709930.

Email: i.luther@naturpark-thueringer-wald.de im Web unter www.thueringer-wald-card.info



Bergbauernkalender 2013 ist da

Der Bergbauernkalender 2013 ist da. Der Kalender wirbt mit tollen Motiven und vielen Informationen um Sympathie für die Berg-Landwirtschaft. Zugleich gibt er Jung und Alt Einblicke in Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe und soll so die berufliche Nachwuchsgewinnung für die Landwirtschaft im Naturpark Thüringer Wald anschaulich, pfiffig und mit einem Augenzwinkern unterstützen. Der 13-seitige Wandkalender hat das Format 50 x 60 cm und ist erhältlich für 17,00 €.

Bestellung: [Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V.](http://www.landschaftspflegeverband-thueringer-wald.de) Tel. 036704/ 8 05 97
 Bestellformular: <http://www.lpv-thueringer-wald.de/bestellformular.html>
 Weitere Infos: <http://www.lpv-thueringer-wald.de/bergbauern-kalender.html>
 Infos zum "Making of": <http://www.foto-maxx.de/kalenderprojekt/>

Naturkalender Oktober

Mensch und Natur: 4.10. = Welttierschutztag, Hochsaison für Pilzsammler

Forstwirtschaft:	Vorbereitung Holzeinschlag-Saison; Samenernte Stiel- und Traubeneiche, Rotbuche, Weißtanne
Früchte bzw. Samen:	Hainbuche, Rotbuche, Stiel- und Traubeneiche, Weißtanne, Fichte, Lärche, Kiefer, Eibe, Hasel, Eberesche, Winterlinde
„Weggang“:	Die Mehrzahl der Zugvögel, alle Lurche und Kriechtiere sowie Fledermäuse suchen Winterquartiere auf. Die Hornissen- und Wespenvölker sterben bis auf die jungen befruchteten Weibchen ab. Die Rote Waldameise beendet ihre Jagdsaison und zieht sich in die Burg zurück.
Paarung:	Damhirsch, Gartenkreuzspinne, Weberspinne u.a.
Nachwuchs:	Wildkaninchen, Bismarckeule u.a.
Blüten:	Herbstzeitlose

Portrait Hainbuche (*Carpinus betulus.*)

Verpackte Nüsschen

Die Vielfalt der Natur zeigt uns jetzt im Herbst eine besondere Frucht, die Nüsschen der Hainbuche. Diese reifen schon seit August heran, doch nun fallen sie aus ihrer „Verpackung“. „Die Frucht der „Hainbuche“ ist eine kleine, einsamige Nuss, die in der Achsel eines dreilappigen, drei bis fünf Zentimeter langen Blattorgans steht, welches aus den Deck- und Vorblättern der Blüte entsteht. Dieses Blattorgan ist zunächst grün und dient der Versorgung der sich entwickelnden Frucht mit Assimilaten. Zur Fruchtreife vertrocknet es und dient als Flügel bei der Windausbreitung der Früchte. Zur Reifezeit (August/September) sind die Fruchtstände bis 17 Zentimeter lang. Die Früchte lösen sich aber erst im Oktober/November ab.“ [1]

Mischbaumart im Vorland

„Die Hainbuche (*Carpinus betulus*), auch Weißbuche, Hagebuche oder Hornbaum genannt, gehört zur Gattung der Hainbuchen aus der Familie der Birkengewächse (*Betulaceae*). Sie wächst als mittelgroßer, laubabwerfender Baum in Europa und Westasien. Sie ist nicht näher mit der Rotbuche aus der Familie der Buchengewächse (*Fagaceae*) verwandt.“ [1] Sie kommt im Thüringer Wald im Vorland in den Eichenwäldern oder in Auen- und Hangwäldern vor, „vor allem auf grund- oder wechselfeuchten und mäßig trockenen, aber gut nährstoffversorgten Standorten, auch in Gebüsch wie Hecken, Waldmänteln oder Vorwaldgehölzen.“ [vgl. 2]

Heckenpflanze und Zierbaum

„In der Vergangenheit (war Hainbuche) durch Nieder- und Mittelwaldwirtschaft gefördert, deshalb häufig in Wäldern bzw. Bauernwäldern, auch im Siedlungsbereich, da (sie) wegen des guten Ausschlagvermögens als Heckenpflanze (Schnittverträglichkeit) beliebt (ist).“ [2] Die Neigung zu bizarrem Wuchs macht die Hainbuche auch zu einem angepflanzten Zierbaum in Parks und Hainen. [3]

Hartholz

„Das Holz der Hainbuche ist weiß bis grünlich-weiß, was ihr den Namen Weißbuche im Gegensatz zum rötlichen Holz der Rotbuche einbrachte. Es gibt keine Farbunterschiede zwischen Splint- und Kernholz. Das Holz ist gleichmäßig aufgebaut, Jahresringe sind nur schwer erkennbar. Das Holz der Hainbuche ist sehr hart und schwer, es ist härter als das der Buche und der Eiche. Diese Eigenschaft hat der Hainbuche – wie einigen anderen Baumarten – den Namen *Eisenbaum* eingebracht. Die Rohdichte beträgt im Mittel 0,82 g/cm³.“ [1]

„Die wirtschaftliche Bedeutung der Hainbuche ist heute eher gering. Das Holz wird wegen seiner Dichte und Härte zur Herstellung von Parkett und bestimmten Werkzeugen, zum Beispiel Hobelsohlen, für Werkzeughefte und Hackblöcke verwendet. Im Klavierbau verwendet man das Holz für die Hämmer. Die früheren Einsatzbereiche waren weit umfangreicher: Webstühle, Zahnräder, Schuhleisten, Stellmacherei, landwirtschaftliche Geräte und vieles mehr. Die Hainbuche liefert hervorragendes Brennholz, welches sich von Hand jedoch nur außerordentlich schwer spalten lässt. In dieser Anwendung lag früher die Hauptnutzung der Hainbuchen.“ [1]

Weitere interessante Informationen zur Hainbuche als Baum des Jahres 1996 sind beim Kuratoriums Baum des Jahres zusammengestellt, oder wussten Sie schon, dass Hainbuchen-Hecken besonders dem Sicht-, Lärm- und Windschutz dienen, **da die Blätter im Winter lange am Baum hängen bleiben.** [Siehe 4]

dgs und Quellen: (Internet, zuletzt abgerufen am 27.9.2012)

[1] <http://de.wikipedia.org/wiki/Hainbuche>

[2] Schmidt (2002), Baum- und Straucharten, Sächsische Landesanstalt für Forsten Heft 24/2002, S. 13

[3] Arbeitskreis Forstliche Landschaftspflege (1994): Waldlandschaftspflege, 2. Aufl., Landsberg/Lech: ecomed, S. 87.

[4] <http://baum-des-jahres.de/index.php?id=458>

Oktober

Leise schwebt das Blatt hernieder,
setzt sich leicht auf meinen Fuß.
Langsam kommt der Abschied wieder,
geht die Zeit, wohin sie muss.

Farbig steht der Wald im Lande,
reizt mich stark bei jedem Blick.
Friedlich liegt die Frucht am Rande,
ist die Ernte des Bauern Glück.

Rauschend stürmt ein Wind heran,
verzauselt mir das Haar,
wirbelnd weht das Laub voran,
krönt der Herbst das ganze Jahr.

Plätschernd fällt der Regen nieder,
nässt mich durch bis auf die Haut.
Plötzlich fühlt der Mensch sich wieder,
verborgen die Kraft und angestaut.

Spürbar werden nun die Triebe,
ziehen mich in das Ganze rein.
Sinnvoll das Leben, erfüllt von Liebe,
erntet der Mensch das Glücklichein.

Dr. Gerald Slotosch, 19.9.2012